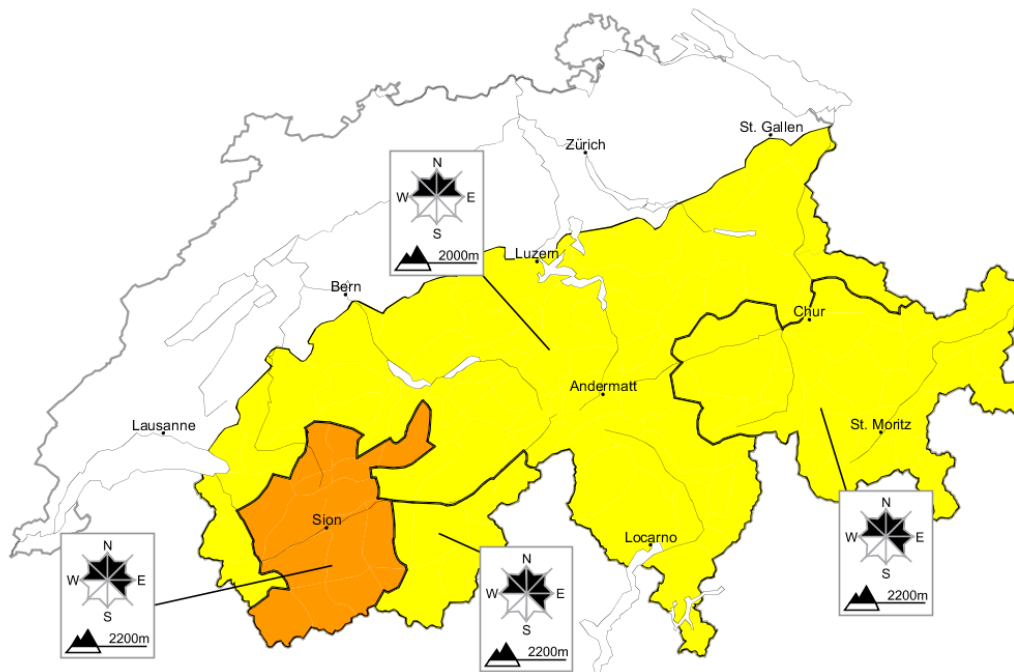


Gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 24.3.2013, 08:00 / Nächster Update: 24.3.2013, 17:00

Lawinengefahr

Aktualisiert am 24.3.2013, 08:00



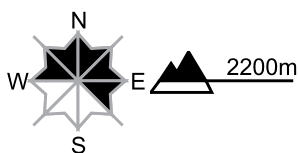
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeanstimmungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie sollten vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Abseits der Pisten braucht es Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Gefahrenstufen

1 gering

2 mässig

3 erheblich

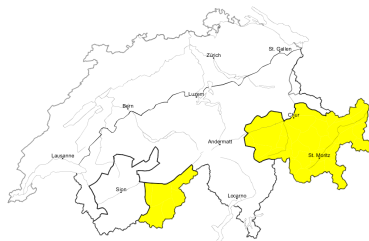
4 gross

5 sehr gross



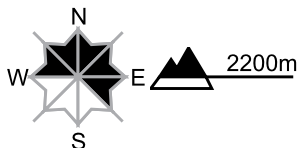
Gebiet B

Mässig, Stufe 2



Altschnee, Tribschnee

Gefahrenstellen

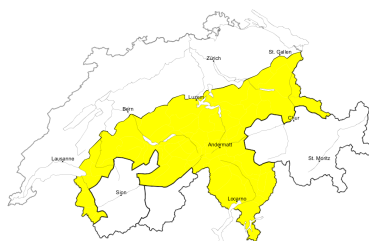


Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Lawinen können vereinzelt schon mit geringer Belastung ausgelöst werden. Vorsicht vor allem im selten befahrenen Tourengelände. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr "erheblich", Stufe 3. Skitouren erfordern eine defensive Routenwahl.

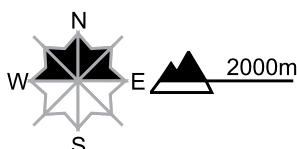
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die älteren Tribschneeansammlungen können teilweise noch ausgelöst werden. Sie liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr "erheblich", Stufe 3. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 23.3.2013, 17:00

Schneedecke

Die mittleren und tiefen Schichten der Schneedecke sind verbreitet günstig aufgebaut. Vor allem in den inneralpinen Gebieten des Wallis, in Mittelbünden sowie im Engadin und im Münstertal sind aber schwache, kantig aufgebaute Schichten vorhanden. Vor allem in diesen Gebieten können die verschiedenen Neu- und Tribschneesichten dieser Woche stellenweise noch leicht ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen und befinden sich vor allem an Nordhängen und im selten befahrenen Gelände.

Einzelne Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Wetter Rückblick auf Samstag, 23.3.2013

Am Vormittag war es im Osten schön, im Oberwallis und am zentralen Alpennordhang gab es Aufhellungen. Sonst war es meist bewölkt aber im Wesentlichen trocken.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Norden und -3 °C Süden

Wind

schwach bis mässig, in der Nacht aus West, tagsüber aus Süd

Wetter Prognose bis Sonntag, 24.3.2013

Es ist meist bewölkt. im Süden schneit es oberhalb von rund 1000 m leicht aber anhaltend. In den übrigen Gebieten fällt vor allem am Nachmittag wenig Schnee oberhalb von rund 1400 m.

Neuschnee

- Alpensüdhang: 10 bis 15 cm, im Sottoceneri bis zu 20 cm
- übrige Gebiete: 0 bis 5 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m im Norden -1 °C, im Süden -3 °C

Wind

Schwach aus Süden

Tendenz bis Dienstag, 26.3.2013

Am Montag ist es meist bewölkt mit einigen Aufhellungen im Norden oberhalb von rund 1500 m. Am Dienstag gibt es aus Westen zunehmend Aufhellungen. An beiden Tagen sind einige Schneeschauer zu erwarten. Die Schneefallgrenze sinkt unter 1000 m. Die Lawinengefahr ändert nicht wesentlich.